

GEMEINDE KURIER

Informationen aus unserer Einheitsgemeinde

Ausgabe 45

Juli 2024

GEMEINDE NIEDERORSCHEL PRÄSENTIERT

2000er | 2010er | PARTY | HOUSE

LET'S GET LOUD!

BEACH EDITION

MAGIC MARV | FRANZ TÄUBIG
VIVID & ONEBROTHERGRIMM | DEMME BEATS

10.08.2024

FREIBAD | NIEDERORSCHEL

Der Gemeinde Kurier bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern Neuigkeiten aus unserer Einheitsgemeinde Niederorschel mit den Ortsteilen Deuna, Gerterode, Hausen, Kleinbartloff, Niederorschel, Oberorschel, Reifenstein, Rüdigershagen und Vollenborn.



ALLGEMEINES

Sprechzeiten des Bürgermeisters und der Ortsteilbürgermeister/-innen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

Sie halten die Juli-Ausgabe des Gemeinde Kuriers in den Händen. Erneut wollen wir Sie über Aktuelles, Vergangenes und Wissenswertes auf dem Laufenden halten. Es gibt Interessantes aus der und über unsere Gemeinde, aber auch alle Vereine haben die Möglichkeit, hier über ihre Aktivitäten zu berichten.

Bei Fragen, Anregungen oder sonstige Anliegen erreichen Sie mich zu folgenden Sprechzeiten:

täglich zu den bekannten Öffnungszeiten
Gemeindeverwaltung, Bergstraße 51, Niederorschel
mit telefonischer Terminabsprache unter Tel. 036076 55721

monatlich jeden 1. Dienstag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Gemeindeverwaltung, Bergstraße 51, Niederorschel
ohne Termin



Ihr Bürgermeister, Ingo Michalewski

Die Ortsteilbürgermeister/-innen erreichen Sie wie folgt:

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister/-in	Sprechzeiten
Deuna	Anita Rabe	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Zum Hinterdorf 30, Deuna mit telefonischer Anmeldung unter Tel. 036076 55721
Gerterode	Jana Grüling	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindebüro, Karl-Marx-Straße 73 (Hofeingang), Gerterode
Hausen	Gabriel Glorius	jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeindehaus, Mitteldorf 18, Hausen
Kleinbartloff	Guido Gille	Aufgrund von Baumaßnahmen im Gemeindebüro bitte telefonisch beim Ortsteilbürgermeister unter 0151 18837633 melden!
Niederorschel	Edda Baldßun	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Rathaus, Marktplatz 2, Niederorschel
Rüdigershagen	Stefan Lauterbach	jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Gemeindeschenke, An der Kirche 73, Rüdigershagen
Vollenborn	Klaus Glasebach	jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindehaus, Alte Schulstraße 8, Vollenborn

Seniorentreff

Einladung zum Seniorentreff

am Montag, den 12.08.2024, um 14:00 Uhr
im Foyer der Lindenhalle

Freuen Sie sich auf einen Vortrag
zum Thema Erbrecht und natürlich
einen gemütlichen Nachmittag
bei Kaffee und Kuchen.

Es lädt ein
Euer Bürgermeister, Ingo Michalewski

Zur Planung bitten wir um Voranmeldung
unter Tel. 036076 55721 oder per Mail an
gemeinde@niederorschel.de bis zum 09.08.2024.



Bibliothek

Die Bibliothek ist
vom 22.08.2024
bis 06.09.2024
geschlossen!



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren zum Geburtstag

Deuna

04.08.	Rita Weißenborn	zum 92. Geburtstag
10.08.	Brunhilde Reinhold	zum 97. Geburtstag
14.08.	Ursula Müller	zum 70. Geburtstag
24.08.	Edeltraud Weinrich	zum 80. Geburtstag

Niederorschel

04.08.	Hans-Peter Hesse	zum 70. Geburtstag
06.08.	Irmgard Schnur	zum 75. Geburtstag
08.08.	Helmut Ermentraut	zum 80. Geburtstag
14.08.	Gerda Szmanda	zum 80. Geburtstag
20.08.	Wolfgang Große	zum 80. Geburtstag
21.08.	Winfried Fuge	zum 70. Geburtstag
22.08.	Renate Stöber	zum 85. Geburtstag
25.08.	Waltraud Meng	zum 85. Geburtstag
26.08.	Renate Friedrich	zum 70. Geburtstag
26.08.	Rosa-Maria Glasebach	zum 93. Geburtstag
28.08.	Dorothea Richardt	zum 94. Geburtstag
28.08.	Sonja Werner	zum 75. Geburtstag

Rüdigershagen

25.08.	Thea Topf	zum 70. Geburtstag
--------	-----------	--------------------

Die Gemeinde Niederorschel mit ihren Ortsteilen gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Bürgermeister Ingo Michalewski sowie Ihre Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister Anita Rabe, Jana Grüling, Gabriel Glorius, Guido Gille, Edda Baldßun, Stefan Lauterbach und Klaus Glasebach.



EHEJUBILÄEN



Am 09.08.2024
feiern die Eheleute
Anita und Siegfried Winkel
das Fest der
Goldenen Hochzeit!
Rüdigershagen, im August 2024



Am 21.08.2024
feiern die Eheleute
Birgit und Ottfried Becker
das Fest der
Goldenen Hochzeit!
Rüdigershagen, im August 2024



Am 30.08.2024
feiern die Eheleute
Roswitha und Georg May
das Fest der
Goldenen Hochzeit!
Hausen, im August 2024



Am 22.08.2024
feiern die Eheleute
Ingrid und Kunibert Wolf
das Fest der
Eisernen Hochzeit!
Rüdigershagen, im August 2024



Die Gemeinde Niederorschel gratuliert allen Jubelpaaren ganz herzlich und wünscht Gottes Segen sowie noch viele gemeinsame Jahre in Liebe, Gesundheit, Glück und Freude!

EHESCHLIESSUNGEN



Im Zeitraum vom
16. Juni 2024 bis einschließlich 15. Juli 2024
wurden 3 Eheschließungen
im Standesamt Niederorschel
beurkundet.

Für zwei Eheschließungen liegt die Zustimmung zur
Veröffentlichung vor:

Raik Siebrand & Sylvia Meinhardt
aus Niederorschel
gaben sich am 22.06.2024 das Ja-Wort.

Nicole Lauerwald & Otto Helmschrodt
aus Deuna
gaben sich am 10.07.2024 das Ja-Wort

Die Gemeinde Niederorschel gratuliert zu Ihrem großen Tag
und wünscht Ihnen für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

STERBEFÄLLE



Im Zeitraum vom
16. Juni 2024 bis einschließlich 15. Juli 2024
wurden 18 Sterbefälle
im Standesamt Niederorschel
beurkundet.

Für folgende Sterbefälle liegt die Zustimmung zur
Veröffentlichung vor:

Ursula Sofia Hentrich, geb. Müller
aus Gernrode
† 13.06.2024

Elisabeth Hildegard Heinemann, geb. Wiederhold
aus Breitenworbis
† 12.07.2024

Die Gemeinde Niederorschel spricht allen
Familienangehörigen ihr Mitgefühl aus.

Endlich Schulkind!



Informationen des Bürgermeisters Ingo Michalewski

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Einheitsgemeinde Niederorschel,

in den letzten Wochen bin ich vermehrt darauf angesprochen worden, welcher Arbeit ich denn nun mehr nachgehen würde, da ich ja nach Ausgang der Kommunalwahlen im Mai nicht mehr Bürgermeister sei. Andere Einwohner wiederum haben mich darauf angesprochen, dass sie erfahren haben, dass ich die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister der Einheitsgemeinde Niederorschel an der Ausübung ihrer Arbeit behindern würde und diese in ihren Kompetenzen beschneiden würde.

Da weder der erste Sachverhalt noch der zweite Sachverhalt der Wahrheit entspricht, nehme ich dies zum Anlass, grundsätzliche Informationen zur Rechtsstellung des hauptamtlichen Bürgermeisters der Einheitsgemeinde und auch zu den gewählten Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeistern zu geben.

1. Hauptamtlicher Bürgermeister der Einheitsgemeinde Niederorschel

Im Mai 2024 wurden nur die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister der jeweiligen Ortsteile gewählt. Dies betrifft die unselbstständigen Ortsteile Deuna, Gerterode, Hausen, Kleinbartloff, Niederorschel, Rüdigershagen und Vollenborn. Der hauptamtliche Bürgermeister der Einheitsgemeinde wurde im Mai 2024 nicht gewählt. Daher bin ich nach wie vor hauptamtlicher Bürgermeister der Einheitsgemeinde Niederorschel und übe die Arbeit des hauptamtlichen Bürgermeisters auch weiterhin mit Freude aus.

Der hauptamtliche Bürgermeister der Gemeinde Niederorschel vertritt die Einheitsgemeinde Niederorschel nach außen. Erklärungen, durch welche die Gemeinde verpflichtet werden soll, sind nur wirksam, wenn sie in schriftlicher Form abgegeben werden. Diese Erklärungen sind durch den hauptamtlichen Bürgermeister bzw. durch dessen Beigeordnete zu unterzeichnen.

Der hauptamtliche Bürgermeister leitet die Gemeindeverwaltung, er bestimmt die Geschäftsverteilung und er vollzieht die Beschlüsse des Gemeinderates, der Ausschüsse sowie die Beschlüsse der jeweiligen Ortsteilräte. Der Bürgermeister erledigt weiter in eigener Zuständigkeit alle laufenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises der Gemeinde, die für die Gemeinde keine grundsätzliche Bedeutung haben und keine erheblichen Verpflichtung erwarten lassen sowie die Angelegenheiten des übertragenen Wirkungskreises der Gemeinde.

Der hauptamtliche Bürgermeister ist zugleich auch oberste Dienstbehörde der Beamten der Gemeinde und damit auch Vorgesetzter der Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister. Der hauptamtliche Bürgermeister ist ebenso auch Vorgesetzter und Dienstvorgesetzter der Gemeindebediensteten.

Der hauptamtliche Bürgermeister übernimmt weitere Aufgaben, die ihm gemäß Hauptsatzung und Geschäftsordnung der Einheitsgemeinde Niederorschel vom Gemeinderat übertragen wurden. Damit ist der

hauptamtliche Bürgermeister zuständig für alle laufenden Angelegenheiten (die Geschäfte) der Einheitsgemeinde Niederorschel. Hierunter sind alltägliche Verwaltungsgeschäfte der Gemeinde, die keine grundsätzliche Bedeutung haben und für den Vollzug des Gemeindehaushaltes keine erhebliche Rolle spielen. Dazu gehören insbesondere:

1. der Vollzug der Ortssatzungen
2. Die Vergabe von Aufträgen für ständig wiederkehrende Lieferungen und Leistungen für den laufenden Betrieb im Verwaltungshaushalt bis zur Höhe der haushaltsmäßigen Ermächtigung
3. weitere vom Gemeinderat übertragene Angelegenheiten zur selbstständigen Erledigung:
 - a) Grundstücksangelegenheiten bis zu **25.000 €**
 - b) Wohnungswesen, An- und Verpachtung bis zu einer Jahressumme von **15.000 €**
 - c) Vergabe von Lieferungen und Leistungen bis zu **15.000 €**
Vergabe von Bauleistungen bis zu **25.000 €**
Vergabe von Planungsleistungen bis zu **15.000 €**
Vergabe von Reparaturleistungen bis zu **15.000 €**
 - d) Stundungen, Anträge auf Aussetzung der Vollziehung und Niederschlagung von Forderungen bis zu **20.000 €**
 - e) Niederschlagungen der Gemeinde bei Forderungen bis **5.000 €**
 - f) Abschluss von Vergleichen bis zu **15.000 €**
 - g) Entscheidung über außer- und überplanmäßige Ausgaben bis zu **25.000 €**
 - h) weiter können dem hauptamtlichen Bürgermeister durch Beschluss des Gemeinderates weitere Aufgaben zu Erledigung übertragen werden.

Darüber hinaus gehört es zu den Aufgaben des hauptamtlichen Bürgermeisters, der Einheitsgemeinde Niederorschel gegenüber Einwohnern der Gemeinde regelmäßig Glückwünsche zu folgenden Anlässen auszusprechen:

- zur Geburt jedes Kindes, dessen Eltern in der Gemeinde wohnhaft sind
- Zum 18. Geburtstag durch Übersendung einer Glückwunschkarte
- bei Altersjubilaren zum 70. Geburtstag durch schriftliche Übermittlung der Glückwünsche
- bei Altersjubilaren ab dem 75. Geburtstag in 5er Schritten in Form der persönlichen Gratulation, ebenso bei Altersjubilaren ab dem 90. Lebensjahr jährlich
- bei Ehejubiläen das 50. und jedes folgende Ehejubiläum und zur Eheschließung.

Die vorgenannten und beschriebenen Aufgaben regeln die Thüringer Kommunalordnung sowie die aktuelle Hauptsatzung und Geschäftsordnung die vom aktuellen Gemeinderat der Einheitsgemeinde Niederorschel in seiner Sitzung vom 11.06. 2024 beschlossen wurde.

2. Die Ortsteile der Einheitsgemeinde Niederorschel

Die Ortsteile der Einheitsgemeinde Niederorschel sind unselbstständige Bestandteile der Einheitsgemeinde.

Dies bedeutet, dass die einzelnen Ortsteile keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen. Verbindliche Erklärungen nach außen können daher weder von den Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeistern noch von den einzelnen Ortsteilratsmitgliedern abgegeben werden.

3. Die Rechtsstellung der Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister

Die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister sind kommunale Wahlbeamte und damit Ehrenbeamte der Gemeinde. Aufgrund ihrer Stellung als Beamte, ist der hauptamtliche Bürgermeister Dienstvorgesetzter der Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister (§ 29 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung).

Die einzelnen Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister sind keine gesetzlichen Vertreter ihrer Ortsteile. Dies wird oft so angenommen, tatsächlich ist dem nicht so. Das erklärt sich damit, da die einzelnen Ortsteile keine eine Rechtspersönlichkeit besitzen und daher auch nicht von einer natürlichen Person vertreten werden können.

Die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister sind Vorsitzende des jeweiligen Ortsteilrates. Sie haben die damit verbundenen Aufgaben für die Ortsteilratssitzung zu erfüllen. Diese sind wie folgt:

- Vorbereitung und Einberufung der Sitzungen (wenn Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister bei der Vorbereitung der Sitzung Verwaltungshilfe benötigen, (Herstellung der Unterlagen, Schreiben und Versenden der Ladung usw.) werden diese Aufgaben von der Gemeindeverwaltung erledigt, da der die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister ehrenamtlich tätig sind und im Ortsteil keine eigene Verwaltung besteht, und auch nicht eingerichtet werden darf.
- Bestimmung von Zeit und Ort der Sitzung
- Festsetzung der Tagesordnung
- Vorbereitung der Beratungsgegenstände
- Unterzeichnung der Ladung
- Führung des Vorsitzes in der Sitzung
- Unterzeichnung der Niederschrift der jeweiligen Ortsratssitzung

Darüber hinaus haben die einzelnen Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister auch das Recht an den Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse teilzunehmen. Ihnen steht hier ortsteilbezogen auch ein Beratungs-, Rede- und Antragsrecht zu.

Die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister nehmen auch keinerlei Vollzugsfunktionen wahr. Dies obliegt ausschließlich dem hauptamtlichen Bürgermeister. Das bedeutet, dass die Beschlüsse des Ortsteilrates vom hauptamtlichen Bürgermeister umgesetzt werden, die Ortsteilbürgermeisterinnen bzw. Ortsteilbürgermeister sind hierzu nicht befugt. Darüberhinausgehende Rechte für die Ortsteilbürgermeisterinnen und

Ortsteilbürgermeister bestehen nicht und sind auch nicht gesetzlich geregelt.

Sie sind daher auch nicht dazu befugt, die laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, sprich die Amtsgeschäfte zu führen. Dies ist wie ich bereits schon mitgeteilt hatte ausschließlich Aufgabe des hauptamtlichen Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung. Diese Aufgaben werden selbstverständlich von mir bzw. von der Gemeindeverwaltung wahrgenommen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich aber nochmals ausdrücklich betonen, dass eine Behinderung der Arbeit der Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister durch den hauptamtlichen Bürgermeister bzw. durch die Gemeindeverwaltung in keinem Fall erfolgt. Dies wäre auch ziemlich überflüssig, da wir so für unsere Einwohnerinnen und Einwohner nichts erreichen könnten. Das ist tatsächlich nicht meine Aufgabe.

Die Verwaltung hatte geplant, dass vor den Sommerferien eine Zusammenkunft aller Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister erfolgen kann, in der mit diesen über die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung gesprochen werden kann. Zwei festgesetzte Termine am 13.06.2024 und 20.06.2024 konnten leider nicht stattfinden, weil nicht alle erforderlichen Personen an dieser Versammlung teilnehmen konnten. Wegen der frühen Sommerferien in diesem Jahr musste das Treffen dann auf den August 2024 verschoben werden.

Vor diesem Hintergrund ist geplant, dass am 06.08.2024, nach Beendigung der Sommerferien, eine entsprechende Versammlung mit den Amtsleitern und den Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeistern sowie dem hauptamtlichen Bürgermeister stattfindet, in der nochmals ausführlich über die Rechte und Pflichten der Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister gesprochen wird.

Unabhängig davon sind die entsprechenden Regelungen allen betreffenden Personen bekannt, da diese in der Thüringer Kommunalordnung, in der aktuell geltenden Hauptsatzung sowie der aktuell geltenden Geschäftsordnung zu finden sind. Entsprechende Beschlüsse hierzu wurden in der Gemeinderatssitzung am 11.06.2024 gefasst.

Für die zukünftige Aufgabenerledigung heißt dies selbstverständlich, dass bei der Aufgabenerledigung entsprechend den einschlägigen Regelungen auf die Zuständigkeiten zu achten ist. Grundsätzlich lässt sich an dieser Stelle allerdings festhalten, dass aufgrund der Tatsache, dass die einzelnen Ortsteile über keine eigene Rechtspersönlichkeit verfügen, die Aufgabenerledigung für die Bürger grundsätzlich durch die Gemeindeverwaltung erfolgt.

Von der Rechtsprechung und auch vom Gesetzgeber ist vorgesehen, dass die Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister sowie auch die Ortsteilräte als Bindeglied zwischen den jeweiligen Ortsteilen und der Gemeindeverwaltung zu sehen sind. Das ermöglicht es, dass Anliegen der Bürger unkompliziert und unproblematisch durch den hauptamtlichen Bürgermeister erledigt werden können. Dies setzt allerdings voraus, dass dieser auch die entsprechenden Informationen hierzu erhält.

Ihr Bürgermeister
Ingo Michalewski

Aus der Gemeindeverwaltung

Fotos I. Michalewski, A. Blacha

Die Sommerferien sind zu Ende und die Familien hat der Schulalltag zurück. Auch in der Gemeindeverwaltung sind die meisten Kolleginnen und Kollegen aus ihrem wohlverdienten Urlaub zurück, denn es gilt, die nächste Wahl vorzubereiten. Am 01.09.2024 finden die Wahl zum 8. Thüringer Landtag. Nähere Informationen hierzu finden Sie in den nächsten Ausgaben des Amtsblattes „Eichsfelder Kessel Nachrichten“.

Eheschließungen finden bevorzugt in den Sommermonaten statt. Die Trauungen werden vorrangig vom Bürgermeister, Ingo Michalewski, durchgeführt. Während die Mitarbeiterinnen im Standesamt die Formalitäten vorbereiten, heißt es für den Bürgermeister, Traugespräche führen, Traureden schreiben und den Paaren das Ja-Wort abzunehmen.

Im Juli wurde direkt gegenüber dem Rathaus eine Verlobungsbank aufgestellt, die selbstverständlich auch nach der Trauung für das ein oder andere Foto zur Verfügung steht.

Im Büro des Bürgermeisters wurde der erste Seniorentreff vorbereitet. Im Lesecafé blieb mit über 50 Seniorinnen und Senioren kein Platz unbesetzt. Bei Kaffee und Kuchen sowie guten Gesprächen war der Nachmittag viel zu schnell vorüber, so dass angedacht ist, den nächsten Seniorentreff Mitte August bereits eine Stunde früher beginnen zu lassen.

Weiterhin werden im Büro des Bürgermeisters im Zusammenwirken mit dem Hauptamt bereits die nächsten Veranstaltungen und Sitzungen des Gemeinderats, der Ausschüsse sowie der Ortsteilräte geplant.

Im Ordnungsamt wurden wieder einige Fundsachen abgegeben. Diese wurden entsprechend archiviert und Bilder gefertigt. Alle hier archivierten Fundsachen ab dem Jahr 2022 können auch auf unserer Homepage (www.niederorschel.de) eingesehen werden. Die Fundsachen aus diesem Jahr, welche bislang nicht den Weg zurück zu ihrem Eigentümer gefunden haben, sind in dieser Ausgabe noch einmal aufgelistet.

Die Feuerwehren konnten nach langer Beschaffungszeit endlich mit den neuen Ausgehuniformen ausgestattet werden; diese wurden im Rahmen eines Förderprogramms des Freistaates Thüringen bezuschusst.

Bezüglich der Landtagswahl ist auch im Ordnungsamt einiges zu tun; zum Beispiel die Erstellung von Genehmigungen mit Zuordnung von Laternenmasten für die Wahlplakate der Parteien in allen Ortsteilen sowie Stellflächen für die Großplakate. Die betreffenden Straßenlaternen befinden sich jeweils in den Durchfahrtsstraßen der Ortsteile und wurden in den letzten Wochen neu nummeriert, soweit dies nötig war.



Durch den Bauhof wurden Spielgeräte im Kindergarten „St. Antonius“ in Deuna aufgebaut sowie ein neuer Fallschutzbereich hergestellt; weiterhin wurden die vorhandenen zertifizierten Fallschutzmaterialien ausgetauscht.

Aufgrund der aktuellen Witterung werden die Rasenflächen dauerhaft ohne Pause gemäht. Ebenso hat bereits der Heckenschnitt begonnen, das Straßenbegleitgrün wird gepflegt.

Der Bauhof arbeitet den Vereinen bei ihren Festlichkeiten dahingehend zu, dass die verkehrsrechtlichen Anordnungen aufgebaut und wieder abgebaut werden; weiterhin werden Markthütten und die Veranstaltungsbühne auf- und auch nach der Festivität wieder abgebaut.



Die Bauarbeiten in den Ortsteilen Deuna, Gerterode und Niederorschel wurden fortgesetzt. Konkret wurden im Ortsteil Deuna in der Straße „Zur Triff“ die Kanalbauarbeiten fortgeführt, so dass hier in absehbarer Zeit der Deckenschluss hergestellt werden kann. Diese Maßnahme und auch die Maßnahme „Anger“ werden durch das Bauamt, in Person des Bauamtsleiters bei den wöchentlichen Bauberatungen vor Ort begleitet.

Im Ortsteil Gerterode wurde die Tragschicht sowie die Deckschicht in der Straße „Gasse“ eingebaut. Dieser Vorgang war durch das Bauamt zu überwachen, um eine fachgerechte Ausführung entsprechend den üblichen qualitativen Standards im Straßenbau sicher zu stellen. Bereits in der 31. KW soll mit der Anschlussmaßnahme der „südöstlichen Karl-Marx-Straße und Weg an der Aue“ begonnen werden. Dieses Bauvorhaben wird ebenfalls im Rahmen von turnusmäßigen Bauberatungen durch das Bauamt betreut.

Im Ortsteil Niederorschel konnten zwischenzeitlich die Asphaltierungsarbeiten und auch die Pflasterarbeiten in der Straße „Beisenburg“ abgeschlossen werden. Hier werden nun die restlichen Arbeiten am Regenrückhaltebecken durchgeführt und ebenfalls durch das Bauamt begleitet. Innerhalb der Maßnahme „Hinter den Höfen / Klüscheweg“ besteht weiterhin die Herausforderung in der Koordination der Arbeiten zur Kabelverlegung der einzelnen Versorgungsträger im Baustellenbereich. Unter anderem lässt die Gemeinde dabei die noch fehlenden Hausanschlüsse an das Glasfaserleerrohrsystem erstellen. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird gemeinsam mit dem Bauamt die förmliche Endabnahme über die Gesamtmaßnahme durchgeführt.

Im Widdei nimmt der Spielplatz mehr und mehr Gestalt an und steht kurz vor seiner Fertigstellung. Ein neuer Zaun wurde durch die Mitarbeiter des Bauhofes um den Spielplatz herum errichtet.

Um eine schnelle Begrünung und eine höhere Strapazierfähigkeit zu erreichen, wurde auf den Freiflächen durch den Bauhof Rollrasen verlegt. Dazu war es notwendig, den Untergrund als ebene Fläche vorzubereiten und den Liefer- und Verlegezeitpunkt genau abzustimmen. Wird der Rollrasen nicht schnell genug eingebaut und ausgiebig bewässert, trocknet er aus und kann nicht mehr anwachsen. Trotz aller guten Vorbereitung bereitete das Wetter große Schwierigkeiten, da durch die heftigen Niederschläge die vorbereiteten Flächen für den Rollrasen an den Böschungen ausgespült und uneben wurden. So mussten erneut Flächen in einem sehr engen Zeitfenster hergerichtet werden. Inzwischen ist der Rasen fertig ausgelegt. Dieser wird von unserer Bauhofleiterin, Annegret Blacha, in kurzen Zeitabständen – auch am Wochenende – bewässert, um gute Anwachsbbedingungen sicherzustellen.

Auch wenn der Spielplatz bereits zum Spielen verlockt, so muss er dennoch so lange gesperrt bleiben, bis der Rollrasen fest genug angewachsen ist. Aber: Das Eröffnungsfest ist in Planung – Termin: 24.08.2024!



Die nachfolgenden Bilder zeigen den Spielplatz im Vergleich: links, am 09.07.2024, und rechts einen Tag später, am 10.07.2024.



Im Rahmen des Sachgebietes Bauleitplanung ging für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Hauptstraße“ der Gemeinde Niederorschel die Mitteilung zur Genehmigung des Bebauungsplanes ein. Das Bauleitplanverfahren wird mit der Bekanntmachung der Genehmigung im nächsten Amtsblatt beendet. Mit der Bekanntmachung erlangt der Bebauungsplan seine Rechtskraft.

Innerhalb des Sachgebietes Gebäudeunterhaltung wurden in der vergangenen Zeit durch die zuständige Mitarbeiterin, Martina Demme, diverse Wartungsarbeiten in mehreren Ortsteilen sowie die Wechsel der Wasserzähler in den kommunalen Gebäuden im Ortsteil Kleinbartloff begleitet. So wie jeder private Haushalt bekommt auch die Gemeinde für jedes gemeindeeigene Objekt die jährlichen Verbrauchsabrechnungen für Strom, Wasser usw., die geprüft und zur Zahlung angewiesen werden müssen. Aktuell betrifft dies sämtliche Rechnungen für die Mülltonnenentsorgung.

Im Sachgebiet Friedhof gibt es regelmäßig Anfragen und Beratungen zu Bestattungsmöglichkeiten. Weiterhin gehen regelmäßig von den Steinmetzen Anträge für neue Grabmale ein, die auf Übereinstimmung mit der Friedhofssatzung geprüft werden müssen, bevor die Grabmale auf den Friedhöfen errichtet werden dürfen.

Grundlegendes zum Spielplatz im Widdei

Foto R. Hornung

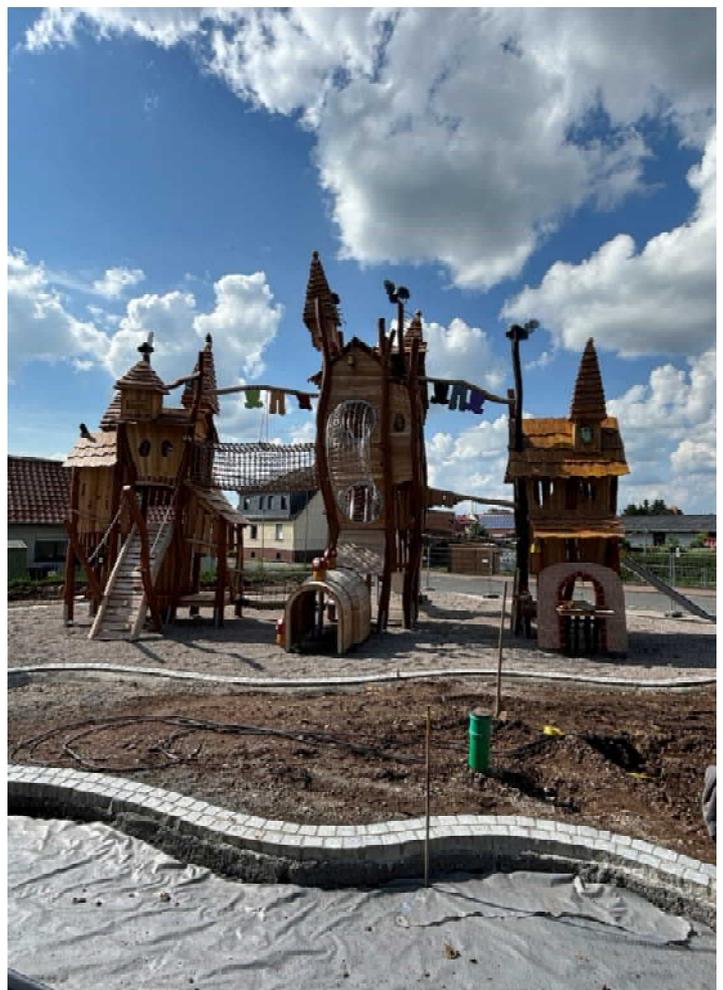
Leider hört man immer wieder, dass die Investitionen in den Spielplatz im Widdei in der Bevölkerung kritisiert werden. Die Kritik geht von „...viel zu teuer...“ über „...hat der Bürgermeister alles allein entschieden...“ bis hin zu „...die Gemeinde ist pleite...“.

Aber es gibt auch andere Reaktionen, die sich darüber freuen, dass die Gemeinde die Kinder- und Jugendlichen im Blick hat und gezielt Investitionen für unsere Kinder und Jugendlichen tätigt. Viel Zuspruch erfährt die Gemeindeverwaltung auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Aktuell gibt es viele Nachfragen aus umliegenden Gemeinden, ab wann man den Spielplatz besuchen könne.

Wie kam es eigentlich zu diesem Projekt?

Der Bürgermeister, Ingo Michalewski, hat 2019 zu einem Treffen der Eltern und Kinder des Wohngebietes „Am Aloisius“ auf dem Spielplatz im Widdei eingeladen. Das Treffen diente der Ideenfindung, was auf einem neuem Spielplatz im Widdei entstehen könnte. Neben der Idee eines Fahrradparcours, der hinter dem Regenrückhaltebecken am Sportplatz kurzfristig umgesetzt wurde, gab es viele Anregungen und Hinweise der Kinder und Eltern.

Die Verwaltung ging in die Vorplanung und vor dem Hintergrund der Sage „Die Quelle im Widdei“ kam es zu Planungsentwürfen, die erstmalig am 18.07.2023 im Hauptausschuss der Gemeinde Niederorschel vorgestellt wurden. Der Ortsteilrat Niederorschel tagte dann am 07.09.2023. In dieser Sitzung wurde nochmals die Planung und das Ausschreibungsergebnis (3 Angebote) vorgestellt. Mehrheitlich hat sich der Ortsteilrat Niederorschel dafür ausgesprochen, die Investition zu tätigen.



In seiner Sitzung vom 12.10.2023 beschloss dann der Hauptausschuss der Gemeinde Niederorschel die Auftragsvergabe zu den Arbeiten am Spielplatz im Widdei mehrheitlich. Die Finanzierung erfolgte über den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2023, der vom Gemeinderat der Gemeinde Niederorschel am 02.11.2023 mehrheitlich beschlossen wurde. Hier wurden als Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2024 insgesamt 309,0 T€ bereitgestellt.

Am 14.12.2023 erfolgte dann die Beschlussfassung des Gemeinderates Niederorschel zum Haushalt 2024. Hier wurden unter Berücksichtigung der weiteren Kosten für die Außenanlagen des Spielplatzes insgesamt 350,0 T€ zur Verfügung gestellt. Der Haushalt wurde auch hier mehrheitlich durch den Gemeinderat der Gemeinde Niederorschel beschlossen.

Im Jahr 2024 wurde durch den Gemeinderat der Gemeinde Niederorschel insgesamt ein Haushaltsvolumen in Höhe von rd. 18,5 Mio. € beschlossen. Hierin inbegriffen sind auch die Kosten für den Spielplatz in Höhe von 350 T€. Damit dürfte klar sein, dass die Gemeinde Niederorschel weder über ihre Verhältnisse lebt, noch dass die Kosten für den Spielplatz überzogen bzw. übersteuert seien.

Amtskollegen anderer Gemeinden, die mich auf den Spielplatz ansprechen, schätzen die Kosten für unseren Spielplatz regelmäßig auf ca. 600 T€ und sind verwundert, wenn ich ihnen erzähle, dass die bereitgestellten Mittel in Höhe von 350 T€ ausreichend sind.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

ich bitte euch um einen Gefallen:
freut euch mit euren Kindern und Enkeln auf den neu gebauten Spielplatz!
Niemand ist von Fehlern frei und nur der nichts macht, macht nichts verkehrt.!
Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist tatsächlich Grund zur Freude!

Euer Bürgermeister
Ingo Michalewski

NACHRICHTEN AUS DEM ORTSTEIL GERTERODE

Der Briefftaubenverein 09041 Gerterode informiert

Ergebnisse des 8. Preisfluges ab Völklingen (345 km) am 23.06.2024

1. Leineweber, Herbert	09041/22/56W
2. Hartung, Udo u. Bernd	09041/21/547W
3. Hartung, Udo u. Bernd	09041/21/464W
4. Hartung, Udo u. Bernd	09041/23/36W
5. Dietrich/Kachel	0487/23/122V
6. Lohmann, Steffen	09041/23/70V
7. Lohmann, Steffen	09041/23/65V
8. Hartung, Udo u. Bernd	09041/22/319V
9. Hartung, Udo u. Bernd	09041/18/594W
10. Leineweber, Herbert	09041/23/126V

Pokalringung: Sportfreunde Hartung

Platzierung in der Meisterschaft des Briefftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung

TV Gerterode	Reisevereinigung
1. Leineweber, Herbert	Platz 7 32 Preise (3644 Punkte)
2. Hartung, Udo u. Bernd	Platz 10 32 Preise (3510 Punkte)
3. Dietrich/Kachel	Platz 11 32 Preise (2959 Punkte)
4. Lohmann, Steffen	Platz 13 31 Preise (2498 Punkte)

Ergebnisse des 8. Preisfluges ab Völklingen II (345 km) am 01.07.2024

1. Leineweber, Herbert	09041/22/19V
2. Hartung, Udo u. Bernd	09041/22/319V
3. Dietrich/Kachel	09041/21/453W
4. Leineweber, Herbert	09041/20/321W
5. Leineweber, Herbert	0941/23/148V
6. Dietrich/Kachel	09325/23/294V
7. Dietrich/Kachel	0941/22/168V
8. Leineweber, Herbert	00783/22/56W
9. Lohmann, Steffen	0941/23/70V
10. Hartung, Udo u. Bernd	0941/23/50V

Pokalringung: Sportfreunde Leineweber (1 Überraschung)

Platzierung in der Meisterschaft des Briefftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung

TV Gerterode	Reisevereinigung
1. Leineweber, Herbert	Platz 6 32 Preise (3646 Punkte)
2. Hartung, Udo u. Bernd	Platz 10 32 Preise (3562 Punkte)
3. Dietrich/Kachel	Platz 12 32 Preise (3114 Punkte)
4. Lohmann, Steffen	Platz 14 31 Preise (3045 Punkte)

Ergebnisse des 10. Preisfluges ab Marsannay Frankreich (600 km) am 07.07.2024

1. Lohmann, Steffen	09041/23/70V
2. Leineweber, Herbert	09041/23/117V
3. Hartung, Udo u. Bernd	09041/21/547W
4. Hartung, Udo u. Bernd	09041/20/152V
5. Dietrich/Kachel	09041/21/449V
6. Dietrich/Kachel	09041/21/498W
7. Dietrich/Kachel	09041/23/269V
8. Lohmann, Steffen	09041/23/74W
9. Dietrich/Kachel	09041/23/122V
10. Lohmann, Steffen	09210/23/3167W

Pokalringung: Sportfreunde Lohmann 10 €

Platzierung in der Meisterschaft des Briefftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung

TV Gerterode	Reisevereinigung
1. Leineweber, Herbert	Platz 7 36 Preise (4159 Punkte)
2. Hartung, Udo u. Bernd	Platz 10 36 Preise (4015 Punkte)
3. Dietrich/Kachel	Platz 12 36 Preise (3586 Punkte)
4. Lohmann, Steffen	Platz 14 35 Preise (3523 Punkte)

Ergebnisse des 11. Preisfluges ab Völklingen III (451 km) am 14.07.2024

1. Hartung, Udo u. Bernd	09041/21/464W
2. Leineweber, Herbert	09041/21/448V
3. Dietrich/Kachel	09041/21/449V
4. Lohmann, Steffen	09041/18/606V
5. Lohmann, Steffen	09041/22/319V
6. Hartung, Udo u. Bernd	09041/21/511V
7. Hartung, Udo u. Bernd	09041/21/509W
8. Leineweber, Herbert	09041/19/966W
9. Leineweber, Herbert	09041/18/603V
10. Lohmann, Steffen	09041/18/594W

Pokalringung: Sportfreund Leineweber 20 €

Platzierung in der Meisterschaft des Briefftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung

TV Gerterode	Reisevereinigung
1. Leineweber, Herbert	Platz 7 36 Preise (4159 Punkte)
2. Hartung, Udo u. Bernd	Platz 10 36 Preise (4089 Punkte)
3. Dietrich/Kachel	Platz 13 36 Preise (3647 Punkte)
4. Lohmann, Steffen	Platz 14 35 Preise (3665 Punkte)

Herbert Leineweber (Vorsitzender)

Herzlichen Glückwunsch!



Der Heimat- und Verkehrsverein Schmandlecker e.V. wurde in der Kategorie „Vereine/Initiativen“ für den Thüringer Engagement-Preis 2024 nominiert. Am 18.07.2024 erhielten die Schmandlecker die Mitteilung, mit dem Paten-Projekt Preisträger des Wettbewerbs zu sein. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Der Heimat- und Verkehrsverein Schmandlecker e.V. beweist immer wieder, was Gemeinschaft kann! Die Gemeinde Niederorschel gratuliert ganz herzlich zum Gewinn und drückt alle Daumen für die Ziehung des Hauptpreisträgers am 27.08.2024 in Berlin!

NACHRICHTEN AUS DEN ORTSTEILEN KLEINBARTLOFF UND REIFENSTEIN

Kleinbartloff / Reifenstein ist einzigartig und immer eine Reise wert

Bericht und Fotos von K. Meyer und A. Fahrig

Teil 10 (Abschnitt 2) - 60 Jahre Kindergarten in Kleinbartloff – 1964 bis Ende des Bezirkes Erfurt

Durch den sogenannten Eichsfeldplan der DDR-Wirtschaftslenker sollte im seit über 100 Jahren wirtschaftlich rückständigen Eichsfeld mehr Industrie angesiedelt werden und es sollten Arbeitsplätze geschaffen werden.

Im Untereichsfeld sollte dieses Ziel u.a. von der BRD -Regierung mit der „Zonenrandförderung“ erreicht werden.

Mit vielen Einzelmaßnahmen, aber besonders mit dem Bau der Leinefelder Baumwollspinnerei und später mit der Errichtung des in Mittel- und Westeuropa größten Zementwerkes beim Dorf Deuna wurde das Übel des Auspendelns für kurze Zeit fast vollständig beendet.

Das „in der Fremde arbeiten“ war bis zur Umsetzung des Eichsfeldplanes für einen sehr großen Teil der Eichsfelder Facharbeiter zum Broterwerb notwendig.

Bis 1945 wurden auch viele Frauen vom Eichsfeld in zahlreichen Gebieten Deutschlands gebraucht und ausgebeutet. Der Eichsfeldplan hatte zusätzlich einen weiteren Teilaspekt: Das christlich-konservative Milieu sollte gegenüber der sozialistischen Ideologie aufgeweicht werden. Dieser Teil des Plans, war jedoch im Kern nicht erfolgreich.

Seit der Wende, des Niedergangs und der Zerschlagung zahlreicher Betriebe und Kombinate sind wieder massenhaft gute Eichsfelder Facharbeiter und Facharbeiterinnen gezwungen auswärts zu arbeiten oder sie sind gänzlich weggezogen.

Aber zurück zu 1964 und dem Bau des Kindergartens. Damit auch die Frauen in den Betrieben arbeiten konnten, reichte natürlich ein Ernte-Kindergarten nicht aus.

Für diese recht große Baumaßnahme, des kleinen Dorfes, denn auch in den 60er Jahren war die Gemeinde der Bauherr, kamen die meisten Gelder als Fördermittel vom Staat. Damals waren das keine Fördermittel welche beantragt oder erbettelt werden mussten. Das waren staatlich festgelegte Zuschüsse auf der Grundlage der Bedarfssplanng.

Auch die gelungene Wahl des Standortes am südlichen Ortsrand, die Ost-West-Ausrichtung des Gebäudes und die Lage des zugehörigen Spielplatzes an der Südseite trägt die Handschrift des damaligen Gemeinderates und des Bürgermeisters, wobei dem Eigentümer der Weiden und Wiesen nach der BHG-Lagerhalle ein weiteres Stück Land verloren ging.

Für die Vergütung pro Quadratmeter Land konnte er sich 7 Brötchen beim Bäcker holen - die Landwirte hinter Bautzen konnten sich jedoch 1996/1997 nur 3 Brötchen für enteignetes Land zum Autobahnbau kaufen!

Etwas anders als heute üblich und in einem größeren Maß haben damals viele Einwohner aus dem Dorf beim Bau des neuen Kindergartens mitgeholfen. Nicht nur die Maschinen der LPG und dem Baubetrieb, sondern auch die etwas größeren Bauern vom Ort mit ihren privaten Lanzbulldogs und Anhängern halfen, den Erdaushub der Baugrube, ca. 20m mal 35 m groß, abzufahren.

Trotz der Schwierigkeiten mit Baumaterial, Bindemittel, Innenausbau usw. wurde ein solider Bau voll unterkellert und Zentralheizung, mit zwei Bereichen, eine Kinderkrippe und ein Kindergarten und einer Küche fertiggestellt.

Für die gesetzliche Aufteilung, derart, dass die Unterhaltung und Heizung der Gemeinde Kleinbartloff zufiel und das Gesundheitswesen für die Kinderkrippe und die Volksbildung für den Kindergarten zuständig war, sind heute übliche Resortstreitigkeiten kaum überliefert.

In der „armen“ Republik konnte man bis zur Wende im Haus ohne lange Transportwege jeden Tag das Essen frisch kochen. Die jeweilige Köchin hat nicht mit Gewinnerwartung, sondern man könnte sagen Maria Apel und später Maria Niesing haben mit Liebe für die Kinder gekocht.

In der Gemeinde Kleinbartloff/Reifenstein waren bis 1990 so viele Kinder, dass der relativ große Kindergarten ausgelastet war. Die Belegung war mit 12 Kinderkrippenplätzen und 20 bis 25 Kindergartenkinder vorgesehen. Zu den Kinderzahlen noch ein paar Worte:

Ende der 60er / Anfang der 70er Jahre gab es in Westdeutschland* den sogenannten Pillenknick.

Neben der Antibabypille in den 60er Jahren kam in der DDR ein weiterer Umstand hinzu der die Reduzierung der Geburtenraten beeinflusste. Ab 1972 waren Abtreibungen, als „Schwangerschaftsunterbrechung“ legal.

Durch verschiedene sozial-politische Maßnahmen** aber auch durch einen anderen Stellenwert der Kinderfreundlichkeit in der Gesellschaft*** gelang es hier, ein starkes Einbrechen der Geburtenzahlen zu verhindern. Im Jahr 1979 waren in Ostdeutschland sogar mehr Geburten als Sterbefälle registriert. Besonders in den Städten war in den 80er Jahren auch ein Absinken der Geburtenziffer zu verzeichnen.

Die Betreuung der Kinder erfolgte mit einem anderen Betreuungsschlüssel, aber wie auch heute liebevoll und ohne Schläge oder andere körperlicher Gewalt.

Im Kindergartenbereich war eine Arbeitskraft für 18 bis 20 Kinder zuständig. Der Bildungsplan für die Kinder umfasste bis 1990 im Wesentlichen 6 Bereiche: Musikerziehung, Bewegungsschulung, darstellende Tätigkeiten (heute kreatives Gestalten), Spracherziehung, Gestaltung des Lebens (heute

Sozialkompetenz) und gesellschaftliche Bildung.

Die politische Einflussnahme, welche im letzten Bereich mit einfließen sollte, wurde von der Leitung zurückgedrängt und spielte eine nicht entscheidende Rolle.

Der ältere Autor hat erst durch seine Kinder, welche alles vom Kindergartenalltag mit nach Hause gebracht haben, in den 80er Jahren fast alle Kinderlieder gelernt, da er u.a. durch die Einzellige der ehem. Ziegelei keinen Kindergarten besucht hat.

Anmerkungen:

*Durch die Antibabypille und durch den gehobenen Wohlstand mit der Verlagerung auf Konsum war Schluss mit den relativ hohen Geburtenraten. Das äußert sich an den relativ wenigen Kindergärten. Man könnte sagen, nach dem Pillenknicke gab es in der BRD in Bezug auf Kinderfreundlichkeit in der Politik

aber auch in weiten Teilen der Bevölkerung eine abnehmende Willkommenskultur.

** wie 5000 Mark (in den 80er Jahren 7000 Mark) zinslosen Ehekredit für junge Familien und ausreichende Kindergartenplätze, im Eichsfeld gab es auch sehr viele katholische Kindergärten, in einigen Orten, wie auch in Niederorschel einen staatlichen und einen katholischen Kindergarten

*** in Kleinbartloff gab es im Jahrgang 1976/77 5 Kinder, im Jahrgang 1979/80 6 Kinder und in den Jahrgängen 1985/86 und 1986/87 zusammen 6 Kinder, aber davon waren 16 Kinder aus 3-Kind-Familien! Das Kindergeld von 20 Mark pro Kind und Monat, in den letzten 80er Jahren 50 Mark, war gewiss kein Anreiz. Aber die Ferienbetreuung über Schule bzw. Hort (Ferienspiele) ein betrieblicher oder gewerkschaftlicher Ferienplatz für eine 4 bzw. 5-köpfige Familie mit Vollverpflegung für 2 Wochen waren für 230 Mark und noch weitere Vergünstigungen waren nicht marktwirtschaftlich aber kinderfreundlich. Bis 1990 gab es auch gewollte und ungewollte kinderlose Familien bzw. Ein-Kind-Familien. Jedoch waren nach der Statistik noch 1979 im Gebiet der neuen Bundesländer mehr Geburten als Sterbefälle registriert. Danach hat sich das Verhältnis auch allmählich geändert. Im Eichsfeld war jedoch noch 1988/89 im Kreis Heiligenstadt die Geburtenziffer bei 2,1 je Frau.

Für den übernächsten Beitrag wären wir dankbar für Hinweise und Einzelheiten über Anhängerachsen der Baujahre 1930 bis 1945 von dem Hersteller Bergische Patentachsenwerke Wiehl (an 01793552945 bzw. 036076-52250 oder K. Meyer, Ziegelei 1).



NACHRICHTEN AUS DEN ORTSTEILEN NIEDERORSCHSEL UND OBERORSCHSEL

Vor 80 Jahren – Zum Gedenken an die Familie Unger aus Niederorschel

Bericht vom Ortschronisten Wolfgang Große – Fotos der Stolpersteine von T. Windolph

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“
(Talmud)

Vor 80 Jahren, in der Nacht vom 2. zum 3. August 1944 starben aus unserer Gemeinde fünf Kinder im Alter von zweieinhalb bis 16 Jahren in den Gaskammern von Auschwitz-Birkenau.

Die Familie Unger wohnte im Alten Gasthof am Oberen Steinweg (Auf dem Kies). Die Eltern *Anton Unger und seine Ehefrau Katherina, geb. Burchardt, mit den Kindern Anna, geb. am 20.09.1928, Benno, geb. am 04.02.1931, Arnold, geb. am 01.03.1933, (Erstkommunion am 02.06.1941 in Niederorschel) Heinrich Hellmut, geb. am 28.05.1936, Marie-Luise, geb. am 14.11.1941.*

Die ganze Familie wurde im Mai 1944 verhaftet und in Konzentrationslager deportiert, wo sie letztendlich sterben mussten. Anton Unger wurde 1913 in Nordhausen als Findelkind aufgefunden.

Sein Alter wurde auf zehn Jahre geschätzt und somit sein Geburtsdatum auf den 31.12.1903, Geburtsort Erfurt, (damaliger preußischer Regierungssitz der Provinz Sachsen) festgelegt.

Da der Junge schwarze Haare hatte, stuft man ihn als Zigeuner ein. 1927 kam er aus Dingelstädt nach Niederorschel. Sein erstes Kind ist 1928 geboren und er heiratete am 30.12.1929 Katherina Burchardt. Von 1929 wohnte die Familie in Wingerode, wo Anton als Knecht bei einem Bauern arbeitete. Unger wurde von Zeitzeugen aus Wingerode als ein sehr ordentlicher Mensch geschildert, der zu allen Leuten freundlich war. Er fungierte auch als Schiedsrichter. 1933 zog die Familie nach Niederorschel, hier wohnte sie zuerst in der Bahnhofstraße und später im Alten Gasthof.



Foto: Gemeindearchiv Niederorschel

1943 begann die Deportation der Zinti und Roma in die Konzentrationslager. Katherina Unger, die Frau des mutmaßlichen Zigeuners; bekam von der Gestapo die Aufforderung, sich scheiden zu lassen. Dieser stimmte sie zu, um die Kinder vor dem Konzentrationslager zu retten. Die Scheidung erfolgte am 11.01.1944 vor dem Landgericht Nordhausen. Damit war auch die örtliche Trennung des ehemaligen Ehepaares verpflichtend.

Anton Unger meldete sich bei der Gemeinde in Niederorschel ab und auch seine Kinder Benno, Arnold und Heinrich Hellmut in der Schule. Als neue Wohnanschrift war Braunschweig, Wilhelmstraße 104 angegeben. Dass Unger mit seinen drei Söhnen tatsächlich dort gewohnt hat, kann nicht nachgewiesen werden, denn es gibt im Meldeamt Braunschweig keine entsprechenden Einträge.

Unger wird die vorgeschriebene Trennungspflicht nicht ernst genommen haben und ist in Niederorschel bei seiner Familie verblieben. Dass man drei Jungen nicht anbinden kann, ist einleuchtend und wenn sie nicht zur Schule gehen können, sie übermütig werden. Das fiel einigen Bürgern auf, sie meldeten dem damaligen Bürgermeister und Ortsgruppenführer *Wachtel*, dass die Ungers-Jungen nicht zur Schule gehen und Unfug treiben.

Wachtel meldete diesen Zustand der Gestapo. Am 04.05.1944 erschienen Anton Unger und seine drei Söhne bei der Gestapo in Erfurt und am 03.06.1944 wurden sie in Auschwitz-Birkenau registriert und mit den Häftlingsnummern Z-10048 bis Z-10051 versehen. Katherine wurde wenig später mit den Töchtern Anni und Marie-Luise nach Erfurt gebracht. Die Mädchen bekamen in Auschwitz die Nummern Z-10790 und Z-10791. (Z steht für Zigeuner):

Anton Unger kam mit seinen fünf unmündigen Kindern in Auschwitz-Birkenau in das sogenannte Zigeunerfamilienlager. Eine sofortige Selektion in die Gaskammern, wie bei den Juden, gab es bei Zigeunern nicht. Die humanitären Zustände waren im Lager katastrophal.

Anfang August wurde das Zigeunerlager aufgelöst, um die ungarischen Juden dort unterzubringen. Anton Unger wurde am 03.08.1944 in das Konzentrationslager Buchenwald überstellt und danach in das KZ Mittelbau Dora, wo er am 11.03.1945 im dortigen Außenkommando Ellrich-Juliushütte verstarb, Todesursache unbekannt. In Auschwitz-Birkenau verblieben rund dreitausend Sinti und Roma, meist Kinder und andere arbeitsunfähige, die dem Hitlerregime nicht nützlich waren. Anni, Marie-Luise, Arnold, Heinrich Hellmut und Benno mussten den grausamen Tod in der Nacht vom 2. zum 3. August in der Gaskammer erleiden, nur weil ihr Vater möglicherweise ein Zigeuner war. Welche Schuld trifft sie?



Während der Bildhauer Gunter Demnig die sieben Stolpersteine in den Bürgersteig am Oberen Stelweg in Niederorschel setzt, erzählt Bürgermeister Ingo Michalewski von dem Schicksal der Familie Unger. Foto: Gregor Mühlhaus



Die Spuren von *Katharina Unger* verlieren sich im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. Sie kam von dort nie zurück. Ein Haft- und Todesnachweis kann nicht erbracht werden, da die SS 60% der Lagerdokumente vernichtet hatte, um ihre Spuren zu verwischen.

Die Gemeinde Niederorschel gedachte der Familie Unger, indem sie durch den Kölner Künstler *Gunther Demnig* am 22. März 2018 sieben Stolpersteine verlegen ließ, die von Vereinen, Firmen und Institutionen gesponsert wurden.

Quellen: Thüringer Verband der Verfolgten des Naziregimes; Panstwowe Muzeum Auschwitz-Birkenau, Oswiecim; Zentralrat der Deutschen Zinti und Roma in Heidelberg, Taufregister der kath. Pfarramt Niederorschel, Standesamt der Gemeinde Niederorschel, Sonderstandesamt Bad Arolsen, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Bundesarchiv Berlin, Verschiedene Zeitzeugen

Grundschule Niederorschel – Ein sportlicher Schuljahresabschluss

Bericht von Stefanie Müller, Fotos von Stefanie Müller und Sandra Böhm

Am 29. Mai 2024 fanden in der Grundschule Niederorschel die Bundesjugendspiele statt. Alle Kinder waren im Weitsprung, Schlagballweitwurf, Sprint und Ausdauerlauf gefordert.

Zum dritten Mal wurden die Spiele als Wettbewerb und nicht mehr als Wettkampf an unserer Schule durchgeführt. Ein Unterschied ist, dass nun in Zonen gemessen wird und nicht mehr zentimetergenau.

Viele Abläufe lassen sich dadurch vereinfachen und die Nutzung digitaler Tabellen am iPad erleichtert die Errechnung von Platzierungen und Werten.

Die jeweils 20 besten Prozent eines Jahrgangs konnten somit Ehrenurkunden erreichen. Geehrt wurden diese Kinder am 14. Juni 24 bei einem gemeinsamen Jahresabschluss. Hierbei wurden auch die allerbesten Schüler und Schülerinnen gewürdigt, die uns am 6. Juni 2024 erfolgreich bei den Kreisjugendspielen in Leinefelde vertraten.

Besonders zu erwähnen ist hier Lilli Camille Kowarsch, die den 2. Platz im Weitsprung und den 3. Platz beim Sprint erzielte.

Außerdem erlangten Danil Smolianinov den 3. Platz beim Sprint, Magnus Dietrich den 2. Platz beim Hochsprung, Martha Rosenthal den 2. Platz beim 600m-Lauf und Lenny Noll den 3. Platz beim 600m-Lauf.

Somit gingen sechs Silber- oder Bronzemedailles in verschiedenen Altersklassen an unsere Grundschule. Wir sind unheimlich stolz auf alle unsere zwölf Teilnehmer, die Kampfgeist bewiesen haben!



Grundschule Niederorschel – PlayBack – Ein Nachhaltigkeitsprojekt

Bericht von Stefanie Müller, Fotos von Stefanie Müller und Rebekka Große

Die Fuchs- und die Delfinklasse (1a, 1b) der Grundschule Niederorschel haben seit Mai 2024 ein etwas anderes Projekt in Heimat- und Sachkunde begonnen. Hier wurde zu Plastik und Müll im Allgemeinen geforscht. Vor allem wurde mit einem Forscherheft von Mattel zum PlayBack Programm gearbeitet.

PlayBack bedeutet wörtlich „Spiel zurück“: Hier wird altes, kaputtes Plastikspielzeug gesammelt und recycelt. Aus dem wiederverwendeten Plastik wird im Ahrtal ein neuer, nachhaltiger Spielplatz gebaut. Damit werden vor allem Familien und Kinder aus dem Hochwassergebiet von 2021 unterstützt, womit ein guter Zweck gefördert wird. Vorteile von der Wiederverwertung des alten Spielzeuges sind, dass kein Spielzeug verbrannt werden muss, was CO₂-Ausstoß bedeutet, und dass kein neues Erdöl gewonnen werden muss und somit hierfür keine Wälder abgeholzt werden müssen.

Unsere Schüler haben zwei Monate lang ihre Kinderzimmer nach defekten Spielwaren durchforstet und eine große Sammelbox gefüllt, die zum Ferienbeginn an Mattel geschickt wurde. Außerdem wurde ein Experiment zum Zerfall von Müll gestartet,

das in Klasse 2 ausgewertet wird. Darüber hinaus haben die Kinder Upcycling-Projekte betrieben und Mini-Gärten sowie Stiftehalter aus alten Verpackungen gebastelt. Zusätzlich wurde das Thema Mülltrennung und -vermeidung erneut behandelt. In Klasse 2 sollen die Kinder dann ihr Wissen mit anderen teilen, um das Bewusstsein über die Thematik bei allen Schülern zu stärken.



Niederorschler erhält Bundesverdienstkreuz

Für seine außergewöhnlichen sportlichen Leistungen erhielt der Niederorschler, Jürgen Elies, das Bundesverdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Verleihung durch Ministerpräsident Bodo Ramelow erfolgte im Großen Saal des Collegium Maius in Erfurt.

Jürgen Elies engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich des Kampfsports. In der Laudatio hieß es: „Über mehrere Jahrzehnte hinweg hat er mit bemerkenswertem Einsatz und fachlicher Kompetenz den Kampfsport, insbesondere das Jiu-Jitsu/Selbstverteidigung und Kickboxen, in der Region vorangebracht.“ „Jürgen Elies' Einfluss geht weit über die Grenzen des Rings und der Matte hinaus. Sein Vermächtnis spiegelt sich demnach nicht nur in den errungenen Medaillen oder Titeln wider, sondern auch in der Entwicklung des Kampfsports in der Thüringer Sportlandschaft“, so Ministerpräsident Bodo Ramelow.

Neben seiner Tätigkeit als Trainer ist Jürgen Elies Vorstandsmitglied im Kickboxverein Leinefelde und im Kampfsportverein Heiligenstadt. Aber auch über die Grenzen des Eichsfelds hinaus, ist Jürgen Elies bekannt. So hat er den Sport im Freistaat Thüringen als Gründungsmitglied und Präsident des Thüringer Kickbox- und SV-Verbandes nachhaltig geprägt, indem er die Thüringer Kickboxer zu international anerkannten Sportlern gemacht hat. 2013 holte er als Trainer gemeinsam mit Martin Funke den Weltmeistertitel der Amateure im Kickboxen. Aber auch für die Integration von Flüchtlingen setzt sich Jürgen Elies aktiv ein.

Lieber Jürgen Elies,

die Gemeinde Niederorschel gratuliert auf diesem Wege ganz herzlich zur verliehenen Auszeichnung, die in hervorragender Weise Ihr Wirken als Mensch in unserer Gesellschaft würdigt. Wir danken Ihnen für Ihr selbstloses Engagement und sind stolz, dass Sie Einwohner unserer Gemeinde sind!

Ihr Bürgermeister
Ingo Michalewski



VERANSTALTUNGEN

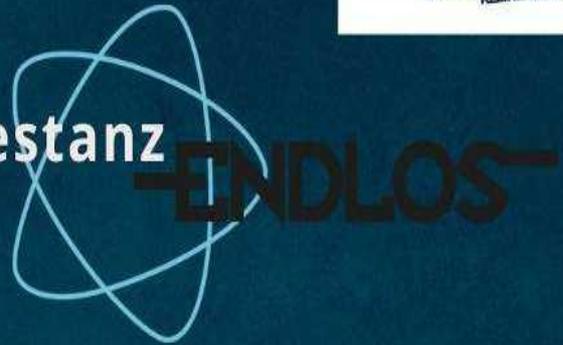
Der Kleinbartloffer Kirmesverein lädt ein!

KLEINBARTLOFF

09.08.24 18:30 Uhr **Kirmeseröffnung**



10.08.24 20:00 Uhr **Kirmestanz**
mit **ENDLOS**



11.08.24 10:00 Uhr **Patronatshochamt**
anschl. gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr **Familiennachmittag**
mit Blasmusik



12.08.24 09:30 Uhr **Heilige Messe**
für die Verstorbenen der Gemeinde
11:00 Uhr **Frühschoppen**
mit den **"Original Thüringer Oldies"**

Die Gemeinde Niederorschel lädt ein!



Eröffnung des
SPIELPLATZES

“Bei den Zwergen im Widdei”

**Einladung an alle Kinder, Eltern und Großeltern
aus Nah und Fern**

**am Samstag, den 24. August 2024
von 15:00 bis 20:00 Uhr
am Spielplatz im Widdei**

Freuen Sie sich auf einen bunten Nachmittag mit
Spaß, Spielmöglichkeiten und einer Kinderdisco!
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Es lädt ein
Euer Bürgermeister
Ingo Michalewski



Die Freiwillige Feuerwehr Niederorschel lädt ein!

Einladung zum Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Niederorschel

Wann: 11.08.2024 ab 14 Uhr

Wo: Am Gerätehaus, Siedlung 22f

Was: Technikschau, Hüpfburg,
Bierkistenstapeln, Tombola uvm.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

**Die Kameradinnen und Kameraden der
Feuerwehr Niederorschel freuen sich auf Ihr
Kommen.**



Tag des offenen Tagebaus

+ Tag der offenen Ausbildung

SA, 17.08.2024

10 bis 16 Uhr

Programm-HIGHLIGHTS

- Geführte **Bustouren** in den Tagebau · Start Werksgelände
- **Abteilung Ausbildung: Führungen** und **Schweißsimulator**
- **Typisierungsaktion** der DKMS & Aktionsstand der **AOK**
- Gewinnen Sie eine **Ballonfahrt** für 2 Personen am Glücksrad

Im Tagebau

- Großmaschinen zum Bestaunen
- Informationen rund um Abbau und Artenvielfalt im Tagebau
- Forstwagen mit tierischem Anschauungsmaterial

Auf dem Werksgelände

- Großmaschinen und Feuerwehrfahrzeuge zum Anschauen
- Blasmusik im Festzelt
- Warme Speisen, Kaffee, Kuchen, Getränke, Cocktails und Eis

Für Kinder

- Hüpfburg, Gabelstapler-Parcours, Kinderschminken





Herzliche Einladung an Familien mit Babys und alle Senioren



Begegnung und miteinander Lernen

9.00-10.00

Kurs für Senioren

„Wer rastet der rostet.“ Hier können Sie durch kreative Angebote, Gymnastik und Gedächtnisübungen körperlich und geistig fit bleiben. Der Kurs ist entsprechend dem Jahreskreis gestaltet. An die Leiterin können Sie aktuelle Fragen stellen bzw. lädt sie ReferentInnen zu Ihren Themen ein. z.B. Gesundheit, Entspannung, Ernährung, Pflege von Angehörigen, Vorsorgevollmacht, ...



10.30-11.30

Eltern-Kind-Kurs

Eingeladen sind alle Eltern mit Babys im Alter von 4 bis 18 Monaten. Unter der Anleitung einer ausgebildeten PEKIP-Gruppenleiterin können Sie mit Ihrem Kind gezielte Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen erleben. Sie lernen die Bedürfnisse Ihres Kindes noch besser verstehen und es in seiner Entwicklung zu begleiten und zu fördern. An die Kursleiterin können Sie Fragen richten und im Austausch mit anderen Eltern Antworten für sich finden. Ihr Kind lernt gleichaltrige Kinder kennen und lernt von ihnen.

Die Angebote finden im Rathaus am Marktplatz in Niederorschel statt.

**Termine: 06.08., 20.08., 03.09., 17.09., 22.10.,
05.11., 19.11., 03.12., 17.12.2024**

Leitung: Melanie Schnur „Familienzentrum Kerbscher Berg Mobil“
Teilnehmerbeitrag: 4,00 €

**Anmeldung nur von Familien erforderlich:
Bitte unter 0160/5762925 per SMS oder Anruf**

Gefördert durch:



Save the Date – Eichsfelder Kessellauf

laufen
gemeinsam
helfen

eichsfelder
Kessel X **beneficia**
lauf

14.09.2024
Sportplatz Gerterode

Instagram
WhatsApp
Facebook

QR Code

Dyckerhoff
ew | EICHSFELD
WERKE
INTELLIGENT VERNETZT
VR-Bank Mitte eG

kessel-x-lauf.de

Save the Date – Benefiz Open Air

FREIER
ENTRITT

Gemeinsam tanzen
Gemeinsam helfen

für das Caritashospiz Mutter Teresa

DJ BEAT HOVEN DJ CORNELIUS RODE DEMME BEATS

Eichsfelder Kessel
BENEFIZ OPEN AIR

Waldsportplatz Gerterode
14.09.2024

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelisches Kirchspiel Rüdigershagen – Termine im August

Herzliche Einladung!

Gottesdienste:		
28.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Rüdigershagen
04.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel – Neustartgottesdienst für alle, die etwas Neues beginnen: Schuljahr, Ausbildung, Rente ...
11.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Rüdigershagen
18.08.	14:00 Uhr	Gottesdienst am Klüßchen Niederorschel
25.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Rüdigershagen
weitere Termine:		
09.07.	14:30 Uhr	Frauennachmittagskreis in Rüdigershagen
jeden Donnerstag, 17:30 Uhr		Chor im Gemeindezentrum Rüdigershagen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
gez. i.A. für Pfarrer Martin Quellmalz

Evangelisches Kirchspiel Sollstedt – Termine im August



Kirchspiel Sollstedt

Ascherode -Bernterode -Buhla -Gerterode -Rehungen -Sollstedt -Wülfingerode

Ev. Pfarramt Sollstedt, Dorfstr.30, 99759 Sollstedt

Tel.: 036338 / 60215

Mail: pfarramt.sollstedt@ekmd.de

www.kirchspiel-sollstedt.de

Pfarrbereich Sollstedt im August 2024

Datum	Ascherode	Bernterode	Buhla	Gerterode	Rehungen	Sollstedt	Wülfingerode
03.08.	16:30 Uhr Silberne Hochzeit in Gerterode						
04.08.	10:30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Sollstedt						
11.08.	10:30 Uhr Schulanfangsgottesdienst in Sollstedt						
18.08.	10:00 Uhr Koloniefest in Sollstedt						
24.08.	15:00 Uhr Zupforchester in Gerterode						
25.08.	11:00 Uhr Wanderung von Bleicherode nach Lipprechterode 13:00 Uhr Regional-Gottesdienst in Lipprechterode						

Am 26.08. um 14.30 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Sollstedt.

Am 27.08. um 19.30 Uhr GKR-sitzung in Ascherode

Gez.: Thomas Eichfeld, Pfarrer

ANZEIGEN

**Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.**

Psalm 118,24

Liebe Gratulantinnen und Gratulanten,

mit herzlichem Dank bin ich allen verbunden, die mir zu meinem Diamantenen Weihejubiläum Glück- und Segenswünsche haben zukommen lassen.

Unser ganzes Leben ist ein Gottesgeschenk und darum sind die Segenswünsche auch besonders kostbare Geschenke, denn der Segen Gottes ist zu jeder Zeit vonnöten.

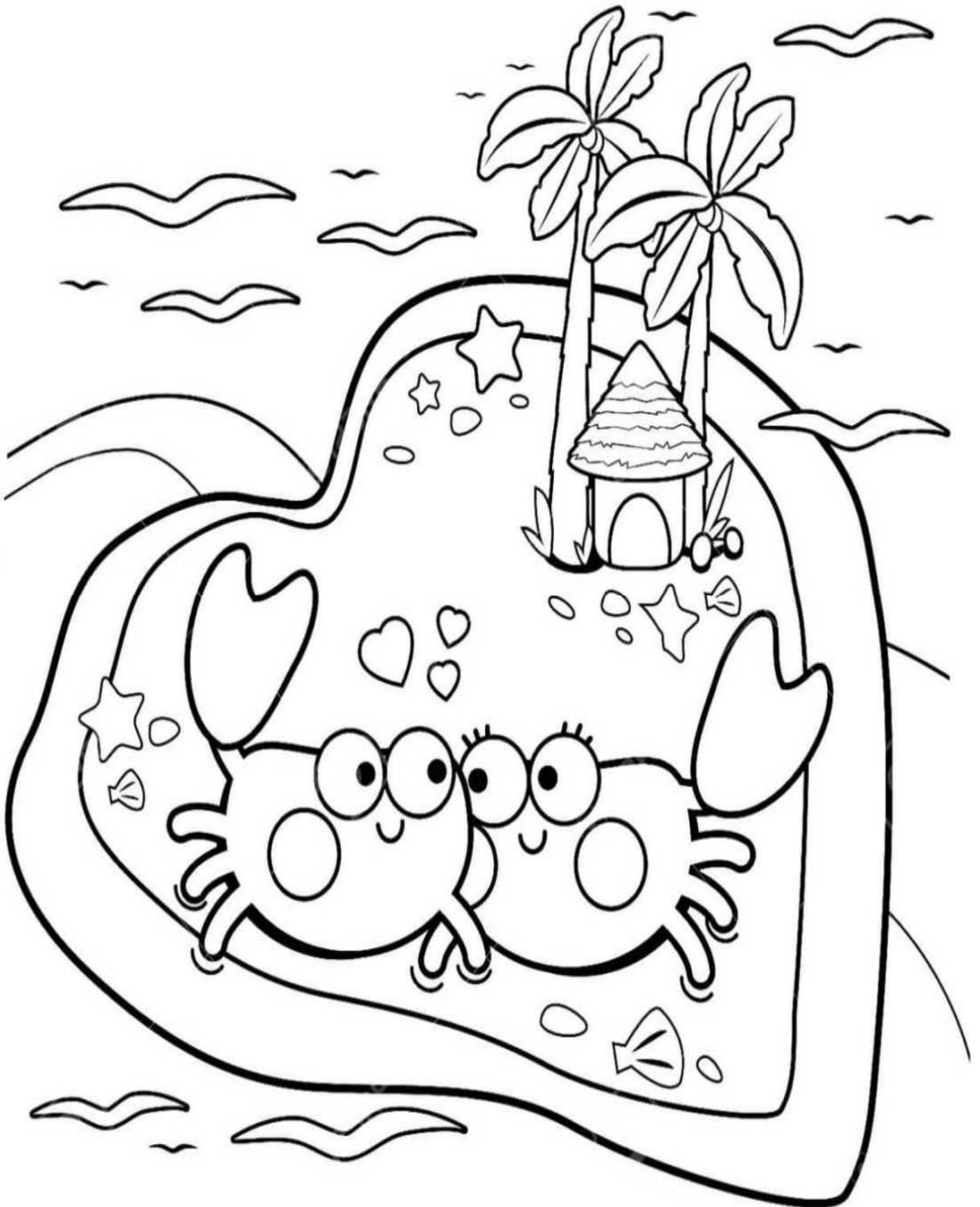
Ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise hat mich froh und dankbar werden lassen. Wir gehören zusammen - jeder an seinem Platz, den GOTT für ihn vorgesehen hat.

Nochmals Danke und Vergelt's Gott.
Josef Birkefeld, Pfr.i.R.

Niederorschel, im Juli 2024



KNIRPSSEITE



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0

Gestaltung: Gemeinde Niederorschel

E-Mail: redaktion@niederorschel.de

Anzeigen: Gemeinde Niederorschel (**ausschließlich private Anzeigen; keine gewerblichen Anzeigen!**)

Druck: Gemeinde Niederorschel

Erscheinungsweise:

Jeden letzten Freitag im Monat kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel, Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss: Jeweils der 10. des laufenden Monats für die aktuelle Ausgabe.

Anschrift der Verwaltung

Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Telefon: 036076 557-0

FAX: 036076 557-80

Internet: www.niederorschel.de

E-Mail: gemeinde@niederorschel.de

Sprechzeiten der Verwaltung

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 - 17:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Zur besseren Planung und um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter.

Durchwahl der Ämter

Büro des Bürgermeisters: 557-21

Hauptamt: 557-20

Ordnungsamt: 557-27

Standesamt: 557-28 **FAX** 557-82

Einwohnermeldeamt:

557-29 **FAX** 557-82

Kämmerei: 557-30

Kasse: 557-31

Steuern: 557-34

Bauamt: 557-40

Wohnungsverwaltung: 557-25

Schiedsstelle

Gemeinsame Schiedsstelle der VG „Eichsfeld Wipperaue“ und der Gemeinde Niederorschel. Die Verwaltung erfolgt durch die VG „Eichsfeld Wipperaue“, Weststr. 2, 37339 Breitenworbis, Ansprechpartnerin ist Frau Seeboth, Telefon: 036074 77101. Informationen erhalten Sie auch über die Gemeinde Niederorschel, Telefon: 036076 557-20.

Bibliothek Niederorschel

Marktplatz 2
37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 557 - 52

Heimatstube Niederorschel

Marktplatz 10
37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 - 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 52284

Kindergärten

Katholischer Kindergarten

„St. Antonius“

OT Deuna

Unterer Koppenhagen 93A

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 253974

Kindergarten „Gänseblümchen“

OT Kleinbartloff

Am Holzweg 4

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50336

Katholischer Kindergarten

„St. Marien“

OT Niederorschel

Aue 11

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50322

Kindergarten „Regenbogen“

OT Rüdigershagen

An der Kirche 73

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 59700

Annahmestelle für Bioabfälle und Abholung der Gelben Säcke

Siedlung 22 G (Bauhof)

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Sommerzeit:

Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Winterzeit:

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Defekte Straßenlampen

Meldungen sind während der Sprechzeiten der Verwaltung unter 036076 557-43 möglich.

Kontaktbereichsbeamtin

Frau Adametz

Bergstraße 51

37355 Niederorschel

Sprechzeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon: 036076 59998

Handy: 0152 26245309

Polizeidienststelle Heiligenstadt:

03606 6510

gemeinde_niederorschel

